

A photograph of a building entrance with a dark door and a concrete step. The step has the words 'JUGENDTREFF' and 'STERNEN' painted in blue. Several spray paint cans are placed on the step and the ground. A red and black can is on the step, and two black cans are on the ground. A purple can is also on the step. The background shows a building with a graffiti wall and a blue sky.

JUGENDTREFF

STERNEN

2025

JAHRESBERICHT

VORWORT DES VORSTAND

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2025 war geprägt durch grössere Umstrukturierungen in der Jugendarbeit der Stadt Winterthur. Dies hatte auch Einfluss auf den Jugendtreff Sternen. Nach diversen Abklärungen und Umfragen bei den verschiedenen Jugendtreffs und anderen involvierten Institutionen startete der neue Dachverband «ju win». In diesem ist auch der Jugendtreff Sternen seit diesem Jahr Mitglied.

Der Jugendtreff Sternen Seen bleibt zwar weiterhin unabhängig, kann aber durch den Dachverband auf grössere Unterstützung und Vorschläge durch die anderen Mitglieder profitieren. Dies wird gewisse Arbeiten im «Sternen» für den Vorstand vereinfachen. Aber alles ist noch ganz am Anfang und wird zeigen was die Zukunft bringt.

Auf Grund kommender Veränderung im personellen Bereich im Jugendtreff hat der Vorstand bereits die weichen für das Jahr 2025/2026 gestellt. Einige Pensen wurden zeitlich gekürzt und andere dafür erhöht. Ausserdem wurde für das 1. Halbjahr 2026 eine Praktikantin eingestellt, welche anschliessend eine 35% Anstellung erhält und damit dem Jugendtreff Sternen treu bleibt. Wir können so unser Mitarbeiter-Team auf 4 Personen aufstocken was die Flexibilität erhöht. Die ganze Veränderung ist auch finanzielle für den Sternen tragbar.

Natürlich kamen auch die Jugendlichen in diesem Jahr nicht zu kurz. Es wurde auf Wunsch ein monatlicher Mädchenabend eingeführt, diverse Projekte wurden weitergeführt und es gab auch einige Erneuerungen im Treff selber (z.B. neuer Bodenbelag etc.). Durch Besuche in den Schulen und auch Aussentermine (Nimm-Platz-Aktion im Juni) konnten wir das Interesse der Seemer-Jugendlichen zusätzlich wecken. Daher ist der Vorstand und Jugendtreff Sternen mit den Besuchen der Jugendlichen mehr als zu frieden.

Wie jedes Jahr möchten ich und der gesamte Vorstand, sowie die Mitarbeitenden des Jugendtreffs Sternen, an dieser Stelle für die grosszügige finanzielle Unterstützung unserer Gönner, Mitglieder und Spendern danken. Ohne diese gäbe es keinen Jugendtreff «Sternen» in Seen.

Die Mitarbeitenden und der gesamte Vorstand wünschen Ihnen einen guten Start ins Jahr 2026 und würden uns über einen Besuch von Ihnen im «Sternen» freuen.

Urs Zimmermann	Präsident Trägerverein Jugendtreff Sternen
----------------	--

Vorstand:	
Urs Zimmermann	Präsident
Danielle Thomet	Kassiererin
Kim Hartmann	Aktuarin
Debora Tacheron	Beisitzende
Adam Sigmund	Beisitzender

PERSONAL

Manuel Reutimann, Teamleitung 35%
Suly Reyes, 35%
Bene Andrist, 15%

JAHRESBERICHT 2025

Wenn wir aufs Jahr 2025 zurückschauen, blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr voller Neuerungen und Veränderungen zurück.

Die Veränderungen betreffen aber eher die operative Ebene. Bei den Treffbesucherinnen und -Besucher kann man fast sagen, es bestätigt sich, was wir in den letzten Jahren beobachten. Der Jugendtreff Sternen bietet einen Raum für viele Jugendliche und deren Bedürfnisse. Viele Themen werden in diesem Raum, spür- und sichtbar. Oft kommen Jugendliche in den Jugendtreff auf der Suche nach Beschäftigung und Kontakten zu Gleichaltrigen. Es scheint herausfordernd für viele ihre Freizeit zu strukturieren und herauszufinden, was sie (selbstständig) mit sich anfangen sollen. Da steht den Jugendlichen oft der Griff zum Smartphone als naheliegendster Weg bereit. Die digitale Welt ist ein Teil der meisten Lebensrealitäten, bildet aber das Leben offline und die gesellschaftlichen Werte und Normen nicht wirklich ab.

Wie äussert sich das denn nun im Jugendtreff?

Einerseits bietet der Jugendtreff einen Ort, wo die Jugendlichen ohne Abmachen Freundinnen und Freunde antreffen oder zumindest ein Raum finden, wo sie mal kurz Zeit verbringen können und zur Not auch mal mit erwachsenen Personen reden können, die ihren Bedürfnissen und Anliegen mal offen und interessiert entgegenstehen. Die Jugendlichen kommen gerne auf das Team des Jugendtreff zu mit dem Bedürfnis nach Beschäftigung und Unterhaltung. «Was machen wir heute?», ist eine Frage, die wir regelmässig hören. Nicht selten entsprechen die Vorschläge des Teams nicht den Bedürfnissen oder es mangelt an Motivation einfach mal auszuprobieren und mit etwas zu beginnen. Es wirkt fast so, als geht ein Stück weit das Selbstvertrauen, der Antrieb und das Know-How dafür verloren.

Auf der anderen Seite begegnen wir aber auch Jugendlichen, die sich, ihr Umfeld und ihre Freizeit stark am Content in den sozialen Medien messen. Die Pubertät an sich ist schon ein Entwicklungsalter, in dem es darum geht Grenzen zu testen und eine eigenelidentität als erwachsene Person zu entwickeln. Wenn da noch digitale Vorbilder eine unerreichbare Lebenswelt vorgaukeln, in der ständige Sensationen stattfinden müssen, der durchschnittliche Mann so und so und die Frau dementsprechend zu funktionieren hat, birgt dieser wichtige Entwicklungsschritt eine immense

Herausforderung.

So betrachtet wird es leicht nachvollziehbar, warum ein Lösungsansatz für diese Herausforderung auch mal destruktiv und grenzüberschreitend ist.

Trotz des Verständnisses dafür (oder gerade deswegen), gilt es für uns Jugendarbeitende diese Herausforderung aufzugreifen und die Jugendlichen dabei zu unterstützen. Ansätze dafür bietet beispielsweise das Projekt «Open Talk». Dazu unter dem entsprechenden Kapitel mehr. Wir möchten so weit wie möglich auf allgemeingültige Treffregeln verzichten und möglichst damit arbeiten, dass den Jugendlichen klar wird, dass sie selbst dafür zuständig sind Verantwortung für sich zu tragen. Anstatt als Überwachungspersonal Sanktionen umzusetzen und ständige Kontrollen durchzuführen, möchten wir mit den Jugendlichen gemeinsam Lösungswege entwickeln, wie sie sich den Jugendtreff aneignen können währenddem die Werte «Respekt – vor sich selbst, den anderen Besuchenden und dem Eigentum», «Toleranz – gegenüber allen im Jugendtreff», sowie eben «Verantwortung – für das eigene Handeln» mitgedacht werden. Diese konsequente Orientierung führt zu dem positiven Effekt, dass einzelne Jugendliche lernen (und bereits gelernt haben), dass ein friedliches Miteinander unter Achtung der persönlichen Grenzen Sozialräume (und speziell der Jugendtreff Sternen) aufwerten und zu einem Gewinn wird. Und ganz besonders erfreulich und zu betonen ist der Fakt, dass dies dazu führt, dass immer mehr Mädchen und Jugendliche, die nicht bereits in einer breiten Freundesgruppe angeschlossen sind, den Treff besuchen.



OPEN TALK

Das Projekt «Open Talk» blieb auch im Jahr 2025 ein zentraler Bestandteil der Arbeit im Jugendtreff Sternen. Es entstand ursprünglich aus dem Bedürfnis der Jugendlichen nach niederschweligen Gesprächsmöglichkeiten und vertrauenswürdigen Ansprechpersonen in ihrem Alltag. Viele Gespräche entstehen spontan im Treffbetrieb – beim gemeinsamen Sitzen, während einer Aktivität oder zwischen Tür und Angel. Dabei kommen Themen aus dem Alltag der Jugendlichen zur Sprache: Freundschaften, Schule, Familie, Zukunftsfragen oder persönliche Belastungen. Der Jugendtreff bietet so einen Rahmen, in dem Anliegen offen angesprochen werden können, ohne dass sofort ein formelles Beratungssetting entsteht. Gleichzeitig können bei Bedarf Brücken zu weiterführenden Unterstützungsangeboten geschaffen werden.

Im Verlauf der Arbeit zeigte sich jedoch, dass viele Jugendliche in ihrer Freizeit wenig Orientierung oder Ideen haben, wie sie ihre Zeit gestalten können. Langeweile und ein hoher Medienkonsum sind für einige Teil ihres Alltags. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt 2025 weiterentwickelt. Neben Gesprächen wurde bewusst auch der Fokus auf gemeinsame Freizeitaktivitäten gelegt.

Im Rahmen von «Open Talk 2» entstanden verschiedene niederschwellige Angebote, bei denen Jugendliche neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung kennenlernen konnten. Spontane Aktivitäten, gemeinsames Kochen oder kleinere Ausflüge boten nicht nur Abwechslung, sondern auch Gelegenheiten für positive Erlebnisse ausserhalb der digitalen Welt. Solche gemeinsamen Erfahrungen schaffen einen natürlichen Rahmen für Gespräche und stärken gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl unter den Jugendlichen.

Besondere Highlights im Jahr 2025 waren Ausflüge in die Natur. Für viele Teilnehmende bedeutete dies Zeit ausserhalb des gewohnten Alltags. Die Jugendlichen konnten Verantwortung übernehmen, Neues ausprobieren und als Gruppe positive Momente erleben und Perspektiven für die eigene Freizeitgestaltung gewinnen.

Die Erfahrungen aus dem Jahr bestätigen, wie wichtig solche Erlebnisse für Jugendliche sind. Gemeinsame Aktivitäten und freudvolle Momente können Langeweile, Frustration und destruktiven Tendenzen entgegenwirken und gleichzeitig das Selbstvertrauen stärken. «Open Talk» versteht sich dabei weiterhin nicht als Therapieangebot, sondern als niederschwellige psychosoziale Begleitung im Alltag der Jugendlichen. Ziel war es, ihre Ressourcen sichtbar zu machen, sie in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und ihnen bei Bedarf den Zugang zu weiterführender Unterstützung zu erleichtern.



JU.WIN

Auch strukturell gab es im Jahr 2025 Veränderungen, welche die Offene Jugendarbeit in Winterthur betreffen. Nach einem mehrjährigen partizipativen Prozess wurde mit der Vereinsgründung im Juni 2024 der Dachverband Ju.Win ins Leben gerufen. Seit dem 1. Januar 2025 sind verschiedene Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit unter diesem Dach organisiert.

Der Verein verfolgt das Ziel, gute Aufwachs- und Entwicklungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Winterthur zu fördern und die Offene Jugendarbeit in der Stadt zu stärken und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig dient Ju.Win als Dachverband für die privaten und kirchlichen Trägerschaften der Quartierangebote und koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Angeboten.

Auch für den Jugendtreff Sternen war dieser Strukturprozess spürbar. Mitarbeitende des Jugendtreffs konnten an mehreren Sitzungen teilnehmen und sich aktiv in den Austausch einbringen. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, Perspektiven aus der Praxis einzubringen und gemeinsam daran mitzuwirken, die Offene Jugendarbeit in Winterthur weiterzuentwickeln.

NIMM PLATZ!

Eine gemeinsame Aktion im Jahr 2025 war die Veranstaltung „Nimm Platz“, welche zusammen mit der Mobilen Jugendarbeit (Mojawi) umgesetzt wurde. Auf der Wiese bei der Kanzlei mitten in Seen entstand für einen Nachmittag ein temporärer Jugendtreff im öffentlichen Raum. Der Jugendtreff Sternen konnte sich so sichtbar im Quartier präsentieren und mit Jugendlichen sowie weiteren Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch kommen.

Öffentliche Räume spielen für Kinder und Jugendliche eine wichtige Rolle. Sie sind Begegnungsorte, an denen junge Menschen ihre Umwelt entdecken, ausprobieren und sich diese auf eigene Weise aneignen können. Solche Erfahrungen sind bedeutend für ihre Entwicklung, ihr Selbstverständnis und ihre Identitätsbildung.

Gleichzeitig führen unterschiedliche Nutzungsansprüche im öffentlichen Raum immer wieder zu Spannungen. Aktionen wie „Nimm Platz“ schaffen deshalb Gelegenheiten,

Begegnungen zwischen verschiedenen Nutzergruppen zu ermöglichen und die Perspektiven von Jugendlichen sichtbar zu machen. Für den Jugendtreff Sternen bot die Aktion zudem eine wertvolle Gelegenheit, niederschwellig mit Jugendlichen aus dem Quartier in Kontakt zu kommen.



ONLY GIRLS UND MiNa-PROGRAMM

Neben den regulären Trefföffnungszeiten blieben auch im Jahr 2025 kleinere, zielgruppenspezifische Angebote ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Der **Mädchentreff Only Girls** findet weiterhin einmal im Monat statt und bietet Mädchen die Möglichkeit, den Jugendtreff in einem geschützten Rahmen zu nutzen. Dabei können sie eigene Ideen einbringen, Aktivitäten gestalten und den Raum auf ihre Weise erleben. Das Angebot trägt dazu bei, dass sich mehr Mädchen im Jugendtreff wohlfühlen und den Treff zunehmend auch im regulären Betrieb besuchen.



Auch das **MiNa-Programm** am Mittwochnachmittag wurde weitergeführt. Mit verschiedenen Aktivitäten, von kreativen Workshops über Spiele bis hin zu gemeinsamen Kochaktionen, entsteht ein niederschwelliger Rahmen für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben für die jüngeren Jugendlichen. Besonders Angebote rund ums Kochen und Essen, sowie kleine Ausflüge sind bei den Jugendlichen sehr beliebt.



Erfolgsrechnung 2025

Aufwand	2024 in CHF	2025 in CHF	Budget 2026 in CHF
Personalaufwand	74'914.85	77'475.00	80'000.00
Personen-/Sozialversicherungen	8'614.30	8'877.85	9'000.00
Raumaufwand	14'927.95	15'294.95	15'000.00
Betriebsaufwand	14'221.96	15'518.27	15'000.00
Gewinn	891.69	673.93	0.00
Total Aufwand	113'570.75	117'840.00	119'000.00

Ertrag	2024 in CHF	2025 in CHF	Budget 2026 in CHF
Zuwendungen	108'000.00	114'000.00	95'000.00
Mitglieder Beiträge/Spenden	2'220.75	2'030.00	2'000.00
Mieteinnahmen	3'350.00	1'810.00	2'000.00
Verlust	0.00	0.00	20'000.00
Total Ertrag	113'570.75	117'840.00	119'000.00

Bilanz per 31.12.2025

Aktiven	2024 in CHF	2025 in CHF
Bankkonto	71'604.23	67'399.76
Betriebskasse	0.00	182.00
Tansitorische Aktiven	1'607.00	5'632.60
Reinverlust	0.00	0.00
Total Aktiven	73'211.23	73'214.36

Passiven	2024 in CHF	2025 in CHF
Vereinskapital	66'871.09	67'762.78
Transitorische Passive	5'448.45	4'777.65
Reingewinn	891.69	673.93
Total Passiven	73'211.23	73'214.36